



Herausforderungen gemeistert

Kinast entwirft Stühle für St.-Nikola-Kirche in Passau



Fotos: Kinast

Von Annette Stolz

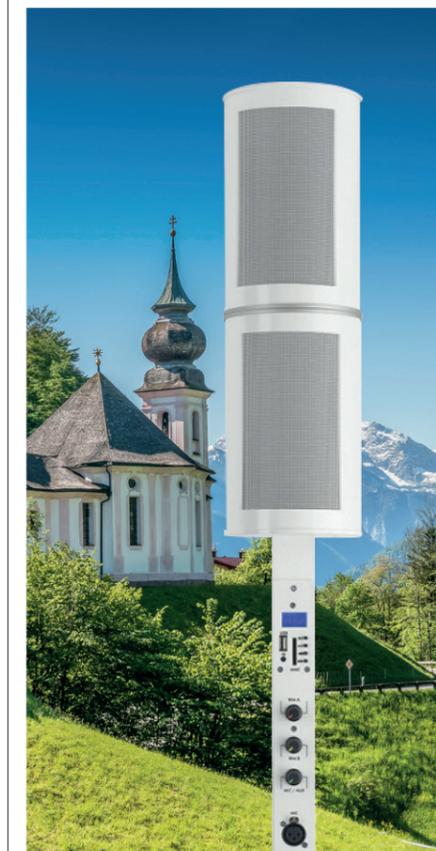
So muss ein richtiges Happy End aussehen: Zum Schluss musste zwar sogar die Polizei eingreifen, doch mit deren Hilfe schaffte es Nikola noch pünktlich in die Kirche. Aber Nikola ist nicht etwa Teil einer Trauung mit Hindernissen. Sondern das Stuhlmodell aus dem Haus Kinast, mit dessen Anlieferung die vier Jahre andauernde Innensanierung der Kirche St. Nikola in Passau ihren erfolgreichen Abschluss fand.

Umfangreiche Arbeiten

4,1 Millionen Euro kosteten die umfangreichen Arbeiten in dem heute als Universitäts- und Pfarrkirche benutzten Gotteshaus, in dem nun wieder Gottesdienst gefeiert werden kann. Umfangreiche Reinigungs- und Konservierungsarbeiten an Stuck und Malerei ließ das Staatliche Bauamt Passau durchführen, damit die rund 90 Fresken in St. Nikola heute wieder von der hohen Malkunst zeugen können, mit der der Maler Wolfgang Andreas Heindl aus Wels im Rahmen der Barockisierung des mittelalterlichen Kirchenbaus in den Jahren um 1717 ein außergewöhnliches Freskenprogramm geschaffen hat, das im Mittelschiff zahlreiche Legenden aus dem Leben des Heiligen Nikolaus von Myra erzählt. Das bei der Innenrenovierung 1965 von dem Künstler Erich Horndasch aus Stammham am Inn an der Chorrückwand gestaltete Monumentalgemälde mit dem Titel „Der kosmische Christus und die vier Evangelisten“ wurde wie ein Hochaltarbild frei in den Raum nach vorne gerückt und ermöglichte so die Wiederherstellung der alten barocken Chorfenster. Die von den Künstlern Lutzenberger & Lutzenberger aus Bad Wörishofen neu gestaltete liturgische Ausstattung mit Mensa und Ambo ist aus weitgehend unbearbeiteten mächtigen Nagelfluh-Steinblöcken gearbeitet.

Eines der bedeutendsten Baudenkmäler

Die ehemalige Stiftskirche ist heute eines der bedeutendsten Baudenkmäler der Stadt und blickt auf eine lange, wechselvolle Geschichte. St. Nikola wurde um 1070 von Bischof Altmann von Passau, dem ehemaligen Kapellan der Kaiserin Agnes, gestiftet. Bald nach der Gründung geriet das Kloster in die Wirren des Investiturstreits, und die Kanoniker des Stifts wurden vertrieben. 1111 scheint das Stift wiederbegründet zu sein, was durch eine Besitzurkunde von Kaiser Heinrich V. bestätigt wird. Durch den Übergang der Vogteirechte von den Formbacher-Viechtensteinern an die Ortenburger, die von den Herzögen von Bayern verdrängt wurden, verloren die Passauer Bischöfe das Stift 1248 an die bayerischen Herzöge. So lag im Gegensatz zum fürstbischöflichen Passau der Klosterkomplex auf dem Gebiet Bayerns. ▶



Wir bieten Ihnen:

Die leistungsstärkste Prozessionsanlage

Ihre Vorteile:

- NUR 3,9 kg
- verzerrungsfreie, hochwertige Klanguisgabe
- komplette Bewegungsfreiheit durch Funkmikrofon
- inkl. MP3 Player
- mobil oder stationär
- im Innen- und Außenbereich einsetzbar
- überdurchschnittlich lange Betriebszeit (8-12 Stunden)

Technische Details und ein Video zum Produkt finden Sie unter:

www.kirchen-ars-akustika.de

ARS AKUSTIKA Soundsystems GmbH
Georg-Wrede-Strasse 13, D-83395 Freilassing



ausstattung der Kirche an die Pfarrkirche von Vilshofen an der Donau verkauft, wo sie sich heute noch befindet. Die Bibliothek wurde auf die Hofbibliothek in München, die Universitätsbibliothek in Landshut und die Gymnasialbibliotheken in Straubing und Passau aufgeteilt. 1806 wurde das ehemalige Kloster von Kaiser Napoleon als Militärhospital beansprucht. Von 1809 bis 1945 waren dann in der Nikolai-Kaserne Soldaten stationiert. Bis heute erinnert daran der gegenüberliegende Kleine Exerzierplatz, in den der ehemalige Klostergarten umfunktioniert wurde. Die Kirche diente über all die Jahre als Lagerhalle für militärisches Gerät. Nach dem Zweiten Weltkrieg fungierte der Gebäudekomplex als Flüchtlingslager und später als Fachakademie für Sozialpädagogik. Ab 1972 zog in die Süd- und Westflügel die Universität Passau ein. Im Nord- und Osttrakt ist das Provinzialat der Deutsch-Ordens-Schwester untergebracht. Diese unterhalten eine Fachakademie, einen Kindergarten und ein Altenheim. Nach tiefgreifenden Umbauarbeiten zwischen 1978 und 1980 wurde im Süd- und Westflügel des ehemaligen Klosters auch ein Teil der neugegründeten Universität Passau untergebracht.

Elegant und harmonisch

Die Stadtpfarrei St. Nikola entstand 1959 erneut und feiert in der jetzt sanierten ehemaligen Stiftskirche ebenso Gottesdienst wie die katholischen Studenten der Universität Passau. Elegant und harmonisch fügt sich heute der Stuhl „Nikola“ in 350-facher Ausfertigung in das beeindruckende Kircheninnere ein. Da das Möbelstück eigens für die Kirche St. Nikola entworfen worden war, bekam es auch deren Namen. „Das machen wir mit all unseren individuellen Neuentwicklungen: Sie werden nach dem Gebäude benannt, für das sie als erstes designt worden sind“, erklärt Oliver Kinast, dessen Unternehmen mit Sitz im niederbayrischen Essenbach-Unterhain Spezialist für Kirchenbestuhlungen und Sitzauflagen ist. Ihm sind die individuelle Betreuung seiner Kunden und das exakte Umsetzen der Wünsche äußerst wichtig. Beim Projekt in Passau kam aber noch eine weitere Herausforderung hinzu: die Zeit. „Wir hatten nur sechs Wochen, um sämtliche Stühle zu liefern. Denn der Termin für die Altarweihe stand bereits – und bis dahin muss-

Im 16. Jahrhundert wurde St. Nikola von der Reformation erfasst, der Propst Thomas Gunner trat zur Lehre Luthers über, musste aber 1556 nach Österreich fliehen. Erst im Laufe weiterer Jahre konnte hier die Gegenreformation Fuß fassen, was durch den päpstlichen Nuntius Ninguarda 1581 bei seiner Visitation bestätigt wird. Seit dem Propst Claudius Aichel (1666–1683) bekamen die Äbte des Klosters das Recht, die Mitra zu tragen. Das Klostergebäude hatte in der Barockzeit mehreren Generationen von Bildhauern eine Heim- und Werkstatt geboten. Darunter waren unter anderem Joseph Matthias Götz und Joseph Deutschmann, zeitweilig war hier sogar die bedeutendste Werkstatt des Bildhauerwesens zwischen München und Wien angesiedelt.

Aus Kloster wird Militärhospital

Durch ein Erdbeben im Jahr 1348 wurde die Kirche zerstört. Darauf folgte ein gotischer Neubau auf dem alten Grundriss. Im Nord- und Ostteil des Klosters wurden eine dreischiffige spätgotische Hallenkirche sowie das jetzt als Klosterkapelle der Deutschordensfrauen verwendete frühere Refektorium erbaut. 1410 bis 1420 entstand der Turm. Die Klostergebäude wurden 1666 durch Carlo Antonio Carlone im Barockstil überarbeitet und gruppiert sich um zwei große Höfe. Das Innere der Kirche wurde 1716 durch den Linzer Johann Michael Prunner und den Passauer Domkapitel-Maurermeister Jakob Pawanger umgestaltet. Nach der Säkularisation von 1803 und der Auflösung der Pfarrei St. Nikola (Auflösungstag war der 21. März 1803) wurde die Barock-



Fotos: Kinast

te selbstverständlich auch die Bestuhlung in der Kirche St. Nikola fertig sein“, so Kinast. Doch für das Unternehmen ist Flexibilität Trumpf. Kinast: „Alle unsere Produkte sind ‚Made in Germany‘. Das garantiert nicht nur eine hohe Qualität, sondern auch Schnelligkeit. Wir können auf zuverlässige Partner zurückgreifen, die unsere Anforderungen auch kurzfristig umsetzen. Auch in ökologischer Hinsicht entsprechen unsere Produkte hohen Erwartungen: Denn wir verarbeiten ausschließlich Massivhölzer aus nachhaltiger Forstwirtschaft und nicht aus subtropischen Wäldern.“

Dank an Polizei und Ordnungsamt

Wie hoch der Anspruch von Kinast an die Qualität seiner maßgefertigten Möbel ist, zeigte sich unter anderem darin: Obwohl die Zeit drängte, ließ er das zuerst gelieferte Eichenholz zurückgehen, da er mit der Qualität nicht hundertprozentig zufrieden war. Die zweite Holz-Sendung bestand die strenge Prüfung und die Produktion konnte beginnen. Kinast: „Wir haben es geschafft und waren pünktlich am vereinbarten Liefertag mit drei Lkw in Passau.“ Auf der Ladefläche waren nicht nur die Stühle für St. Nikola, sondern auch für die nahe gelegene Barbarakapelle, die ebenfalls eine solche Bestuhlung erhalten sollte. Aber: Die alten Stadttore, durch die der übliche Weg zum Domplatz führt, waren für die Lkw viel zu klein. Und so kam die Polizei ins Spiel. „Die sperrte mit Blaulicht kurzerhand von der Donau bis zum Domplatz die Einbahnstraße, damit wir mit dem Lkw in falscher Richtung zur Barbarakapelle fahren konnten“, schildert Kinast die Aktion, verbunden mit einem großen „Dankeschön“ an Polizei und Ordnungsamt.

So konnte Nikola noch pünktlich nach St. Nikola und in die Barbarakapelle gelangen und bekommt jetzt viele Komplimente von den Gottesdienstbesuchern.



Hauptstrasse 5
D-48712 Gescher

Telefon +49 (0) 2542.9333 0
Fax +49 (0) 2542.9333 12

info@petit-edelbrock.de
www.petit-edelbrock.de



PETIT & GEBR. EDELBROCK
Glocken- und Kunstguss-Manufaktur

Systemlieferant für Kirchentechnik · Wartung · Sanierung · Reparatur

AHLBORN ORGELN

Digitale Kirchenorgeln für Kirchen, Friedhofskapellen und den Bereich der klassischen Orgelmusik.

Deutschland - Vertrieb
Klaus Reetze, Heiner-Sohnrey-Str. 44
37127 Dransfeld Tel. 05502 -94285
Reetze@Ahlborn-Orgeln.de

Stützpunkt:
72760 Reutlingen, Herr Aicheler
M.Aicheler@Ahlborn-Orgeln.de
87452 Altusried, Herr Ewadinger
sewadinger@Ahlborn-Orgeln.de

www.Ahlborn-Orgeln.de
www.Notenlampen.de